

Bericht des Landesjugendspielleiters



Schachverband Sachsen
Jugendschach

Dresden, 30.08.2014

Vor genau einem Jahr wurde ich hier auf der Jugendversammlung in die Funktion des Landesjugendspielleiters als Nachfolger von Frank Schulze, der in den Vorstand als Vizepräsident Jugend wechselte, gewählt.

Hinter mir liegt ein arbeitsreiches, aber auch spannendes Jahr. In der neuen Funktion habe ich in vielen Dingen einen ganz anderen Blick bekommen, als ich ihn bisher hatte.

Das größte „Projekt“ des Landesjugendspielleiters ist natürlich die Vorbereitung und Durchführung der Sachseneinzelmeisterschaft. Diese wurde vom 22. bis 26. April 2014 dank der Unterstützung eines hervorragenden „Teams“ in Sebnitz erfolgreich durchgeführt. Auch im Jahr 2015 möchte ich die Veranstaltung zentral für alle Altersklassen im KiEZ Sebnitz ausrichten.

Für einige Diskussion sorgte im Vorfeld der SEM der neu eingeführte Organisationsbeitrag. Dieser wurde auf dem Verbandstag 2013 des Schachverbandes Sachsen beschlossen. Bei einer Veranstaltung sorgen die Spieler und Betreuer, die im zentralen Objekt übernachten, dafür, dass u.a. Spielräume kostenlos genutzt werden können. Spieler und Betreuer, die nicht übernachten, nutzen Toiletten, Parkplätze, Außenanlagen und vieles mehr. Durch den Organisationsbeitrag werden sie ebenfalls beteiligt. Außerdem erfolgt mittlerweile eine Abrechnung der Tagesgäste durch die Objekte.

Für die Sachsenmannschaftsmeisterschaften konnte ich mit Sascha Wolf einen neuen Turnierleiter gewinnen. Die Vorrunden sowie die beiden Endrunden in Naunhof wurden ebenso in hoher Qualität durchgeführt. Die SMM U20w wurde auf Grund der Nachholung der DVM U14w um eine Woche verschoben. In der Altersklasse U12 weiblich gab es mit 10 Mannschaften einen neuen Teilnehmerrekord.

Die Sachsenjugendlichen U16 und U20 waren bei Jens Schinkitz in guten Händen. Und natürlich auch der JSBS-Pokal bei Sebastian Liebscher.

Die Spielbezirke organisieren ihre Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften eigenverantwortlich. Hier gab es keine größeren Probleme.

Erstmalig fanden Jugendschnellschachmeisterschaften außerhalb der Landesjugendspiele statt. Die BSG Grün-Weiß Leipzig hatte sich für die Ausrichtung in den Altersklassen U8 und U10 beworben. Ich wünsche mir für zukünftige Veranstaltungen eine höhere Beteiligung und weitere Bewerbungen auch für andere Altersklassen.

Im Juli 2015 werden die nächsten Landesjugendspiele in Leipzig stattfinden. Der Landessportbund plant hier einige Veränderungen, u.a. die Begrenzung auf die Altersklasse U14 (zunächst war noch eine Begrenzung auf U13 geplant). Auch eine Umbenennung der Veranstaltung ist im Gespräch. Auf der Webseite des Jugendschachbundes werde ich euch über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Im JSBS-Vereinswettbewerb 2013/2014 siegte die Schachgemeinschaft Leipzig mit 455 Punkten. In allen „Einzeldisziplinen“ lagen sie vorn. Der Vorsprung vor dem USV TU Dresden (296) und der BSG Grün-Weiß Leipzig (288) war deutlich.

In den letzten Monaten habe ich mich intensiv mit der Überarbeitung der Jugendspielordnung befasst. Einerseits sind mir im laufenden Spieljahr Dinge aufgefallen, die ich gern anpassen bzw. überhaupt regeln wollte. Andererseits haben die neuen FIDE-Regeln einige Anpassungen erforderlich gemacht. Näheres dazu könntet ihr meinem Antrag entnehmen, der ja auch heute zur Beschlussfassung vorliegt.

Durch den Rücktritt des Landesspielleiters gestaltet sich die Arbeit im Landesspielausschuss, der zur Zeit „kopflös“ agiert, schwierig. Die turnusmäßige Sitzung Anfang Juli fiel aus. Der Nachwuchsbereich ist davon aber weniger betroffen. Allerdings war die Situation zuvor mit dem alten Landesspielleiter nicht einfacher.

Zu meinen Aufgaben als Landesjugendspielleiters gehört auch die Kommunikation mit der Deutschen Schachjugend und der Bayrischen Schachjugend zu Themen, die den Spielbetrieb betreffen. Bei der Bayrischen Schachjugend geht es vor allem um die Abstimmung zur DVM-Qualifikation, da Sachsen und Bayern die Regionalgruppe Süd-Ost bilden und sich die entsprechenden DVM-Qualifikationsplätze teilen. Hier klappt die Zusammenarbeit sehr gut.

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend ist verbesserungswürdig. Viele Zuarbeiten (z.B. Ausschreibungen) kommen erst sehr spät. Insbesondere die Freischaltung des DVM-Meldeportals erst kurz vor Ende des Meldetermins in den Sächsischen Herbstferien 2013 war überhaupt nicht optimal.

Hervorragend waren dagegen die Ergebnisse der sächsischen Mannschaften bei der DVM. In der Altersklasse U14w, die auf Grund des Abbruchs in Magdeburg in

die Verlängerung gehen musste, gab es einen sächsischen Doppelerfolg für den SV 1919 Grimma und den SV Muldental Wilkau-Haßlau. Der Chemnitzer SC Aufbau `95 belegte in der Altersklasse U20w den 2. Platz, die Schachgemeinschaft Leipzig bei U16 den 3. Platz. In der Altersklasse U14, die nach 4 Runden abgebrochen wurde, stand zum Zeitpunkt des Abbruchs die SG Grün-Weiß Dresden auf dem 3. Platz.

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2014, die erstmals in Magdeburg ausgetragen worden, gab es für Tessa Simon (SV Muldental Wilkau-Haßlau, U14w) und Julia Bui (SV Dresden-Leuben, U12w) zwei Bronzemedailles. Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass in diesem Jahr der SVS durch Sascha Wolf auch im DSJ-Schiedsrichterteam vertreten war.

Bedanken möchte ich mich insbesondere bei Frank Schulze, der mir stets mit Rat und Tat zur Seite stand und mir viele Dinge aus seiner Arbeit als Landesjugendspielleiter mitgegeben hat. Ebenso herzlich danken möchte ich der Sportkoordinatorin Hannelore Neumeyer. Viele Dinge erledigt sie in der Geschäftsstelle „im Hintergrund“ und unterstützt so die Arbeit der Ehrenamtlichen.

Für das nächste Jahr gibt es neben den alltäglichen Aufgaben auch neue Projekte, die ich als Landesjugendspielleiter umsetzen möchte. Nach der Veränderung der Schiedsrichterausbildungsordnung im Deutschen Schachbund möchte ich gern einen Verbandsjugendschiedsrichter Sachsen einführen, damit auch Jugendliche unter 18 Jahren wieder die Möglichkeit haben Schiedsrichter zu werden.

Der SV 1919 Grimma plant über das Wochenende 1. bis 3. Mai 2015 ein Jugendopen durchzuführen. Dies begrüße ich sehr, da damit nicht nur für die starken Spieler ein Jugendturnier im Normalschach vor der DEM geschaffen wird, sondern auch für die Spieler aus der 2. Reihe, für die die Saison oft sehr zeitig zu Ende ist, eine Spielmöglichkeit besteht. Ich möchte dieses Turnier tatkräftig unterstützen und würde mich freuen, wenn es weitere Initiativen dieser Art gibt.

Ich stehe also weiter als Landesjugendspielleiter zur Verfügung und würde mich freuen, wenn ihr mir bei der Wahl wieder das Vertrauen schenkt.

gez. Frank Jäger
Landesjugendspielleiter